



Allgemeine reinigungstechnische Zusatzinformation

für alle ANKER-Qualitäten

INHALT

| | | |
|------------|---|----|
| 1.0 | Vorbemerkung | 2 |
| 1.1 | Teppichboden – seine Fähigkeiten..... | 2 |
| 1.2 | Teppichboden – sein Problem..... | 3 |
| 1.3 | Vorbeugende Maßnahme..... | 4 |
| 2.0 | Unterhaltsreinigung | 6 |
| 2.1 | Bürststaubsaugen..... | 6 |
| 2.2 | Reinigungsmittel..... | 7 |
| 2.3 | Fleckentfernung (Detachur)..... | 8 |
| 3.0 | Reinigungsintervall | 10 |
| 4.0 | Reinigungsablauf | 11 |
| 5.0 | Reinigungsverfahren | 11 |
| 5.1 | Trocken..... | 12 |
| 5.1.1 | Garnpad..... | 12 |
| 5.1.2 | Granulat..... | 12 |
| 5.2 | Halbnass..... | 13 |
| 5.2.1 | Walze-/Doppelwalze..... | 13 |
| 5.2.2 | Schrubber..... | 14 |
| 5.3 | Nass..... | 14 |
| 5.3.1 | Sprühextraktion..... | 14 |
| 5.3.2 | Waschautomat (Scheuersaugmaschine)..... | 15 |
| 5.3.3 | Trocknung..... | 16 |
| 6.0 | Richtlinie zur Fleckentfernung | 16 |
| 7.0 | Bezugsquelle | 19 |
| | Wichtiger Hinweis..... | 20 |

1.0 Vorbemerkung

Die Angaben der folgenden zusätzlichen reinigungstechnischen Informationen dienen Ihnen, dem Reiniger, als Unterstützung. Allerdings erheben sie nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Erst mit fach- und sachgerechten Reinigungsmaßnahmen – vor allem durch die Beachtung der für ihn erstellten Reinigungsanleitung die Sie auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ -> „Download“ aufrufen können, wie auch dieser schriftlichen Unterlage in die Sie gerade in diesem Moment schauen sowie den aktuellen Normen wie der RAL 991 A3, werden die zugesicherten Gebrauchseigenschaften und das komplette Leistungspotenzial der Teppichböden und der Teppichbodenfliesen dauerhaft genutzt werden können.

Deshalb müssen alle zu verwendenden Reinigungsmittel, Materialien und Substanzen mit denen der Teppichboden in Kontakt kommt, so beschaffen sein, dass sie – aufeinander abgestimmt – einen funktionsfähigen Teppichboden gewährleisten. Sie dürfen nicht negativ auf die Teppichbodenoberfläche oder gar auf die gesamte Konstruktion einwirken.

1.1 Teppichboden – seine Fähigkeiten

Teppichböden sind hochwertige textile Dekorationselemente mit bauphysikalischen Eigenschaften (Fähigkeiten, Eignungen) und Aufgaben. Schmutz aufzunehmen gehört allerdings nicht dazu. Sowohl durch ihre Weichheit als auch durch ihre hervorragende Schalldämmung strahlen Teppichböden eine angenehme Atmosphäre aus und verleihen Räumen ein **Maximum** an Wärme, Ruhe und Eleganz.

Darüber hinaus binden Teppichböden Feinstaub und Allergene aus der Raumluft und **schonen** so die Atemwege wie Bronchien und Lungen. Untersuchungen des Deutschen Allergie- und Asthmabundes (DAAB), Mönchengladbach, ergaben, dass im Vergleich zu glatten Belägen, auf Teppichböden das Risiko einer erhöhten Staubbelastung **um mehr** als 50 % reduziert ist und damit **signifikant minimiert** vorliegt. Vor allem für Allergiker ist das eine überaus gute Nachricht.

Sowohl das gepflegte Aussehen als auch die Lebensdauer eines Teppichbodens hängen **wesentlich** von seiner sachgemäßen Reinigung ab. Durch frühzeitig durchdachte sinnvolle Planung können eventuelle Probleme bereits vor ihrer Entstehung ausgeräumt werden.

1.2 Teppichboden – sein Problem

Im Wesentlichen sorgen allerdings Unbekümmertheit, Oberflächlichkeit, mangelnde Aufmerksamkeit, fehlende Beobachtungsgabe, rudimentär vorhandenes Interesse und/oder geringes Fachwissen für einen grundsätzlich unangebracht schlechten Umgang mit Teppichböden. Überwiegend unterliegen Teppichböden sowohl mangelhafter Behandlung bezüglich Verschmutzung, als auch unwirksamen Gegenmaßnahmen.

Grundsätzlich ist Schmutz ein Material, das sich an unerwünschter Stelle befindet. Ein Teppichboden ist bekanntlich niemals gleichmäßig schmutzig, sondern der Verschmutzungsgrad ist von Stelle zu Stelle unterschiedlich. Im Regelfall treten die stärksten Verschmutzungen an den Stellen auf, an denen der Belag seine größte Nutzung erfährt. Wenn im Laufe der Zeit durch übliches Begehen Schmutz auf den Teppichboden aufgetragen wurde und sich dort angereichert hat weil ihn niemand in der Lage war ihn ausreichend zu entfernen, dann ist die Rede von einer allgemeinen Verschmutzung.

Schmutz kann durch Adhäsion (z. B. feuchter Schmutz und fettige Kochdünste) und/oder aufgrund unzureichender Unterhaltsreinigung an der Teppichbodenfaser haften. Mit der Zeit zeigt er sich an der Teppichbodenoberfläche in Form von Laufstraßen. Dort ist der Schmutz aber erst dann dauerhaft zusehen, wenn der Flor bereits gesättigt ist; sich also bereits eine verhältnismäßig große Menge nicht entfernten Schmutzes im Belag befindet.

Wird diese Verschmutzung nicht beseitigt, setzt sich darauf neuer zusätzlicher Schmutz fest. Im Laufe der weiteren Nutzungszeit kann der Belag die eingebrachten Schmutzmengen nicht mehr aufnehmen. So bleibt der Schmutz an der Schuhsohle und wird weiter ins Gebäude getragen. Auf diese Weise wird er

verzögert, immer später auf weitere saubere Teile übertragen und kann so durch ein komplettes Gebäude getragen werden.

1.3 Vorbeugende Maßnahme

Um möglichst wenig Straßenschmutz von draußen in ein Gebäude zu tragen und/oder Pflegemittel von glatten harten und elastischen Belägen auf den Teppichboden zu übertragen, ist unbedingt eine wirkungsvolle Schmutzfangzone bestehend aus Grobschmutzabstreifern und Sauberlaufzonen (spezielle textile Matten und Läufer) erforderlich. Diese Maßnahmen sollten unbedingt schon bei der Bauplanung berücksichtigt werden, weil vor allem die Montage von Grobschmutzabstreifern gegebenenfalls spezielle Einbauten erfordert.

Ein wirkungsvoller Schmutzfangbereich sollte **mindestens** so groß sein, dass man mehrere Schritte darauf gehen muss. Aber selbstverständlich können derartige Schmutzsammelstellen praktisch gar nicht groß genug sein – je größer, desto wirkungsvoller.

Außerdem sollten Sauberlaufzonen nicht nur in den Eingangsbereichen liegen, sondern auch an den Übergängen von Produktion zur Verwaltung, vor und in Aufzügen, vor Rolltreppen – kurz, überall dort wo mit besonders viel Schmutzauftrag gerechnet werden muss. Selbstverständlich müssen diese Einrichtungen ebenfalls regelmäßig gewartet bzw. gereinigt werden, um den gewünschten Erfolg zu garantieren.

Als Schmutzfangreinrichtung haben sich Kombinationen aus Grobschmutzabstreifern wie beispielsweise Reinstreifensysteme (abwechselnd Textil- und Bürstenstreifen) mit nachgeschalteter Sauberlaufzone – Textilsysteme (beispielsweise Matten) aus Baumwolle und/oder Polyamid – bewährt. Schmutz der mit derartigen Einrichtungen bereits im Eingangs- bzw. problematischen Bereich eingefangen wird, kann nicht in das Gebäude gelangen und demnach auf dem Bodenbelag keinen Schaden anrichten.

Erfahrungsgemäß haben sich Baumwollprodukte in Schmutzfangeinrichtungen vor allem deshalb bewährt, weil im Grunde nur sie in der Lage sind, das an den Schuhsohlen anhaftende Wasser aufzusaugen und so dessen vorhandene

Adhäsion zu brechen. Erst nachdem die Haftkraft aufgehoben ist, kann der noch an den Sohlen vorhandene Schmutz effektiv von weiteren textilen Einrichtungen abgenommen werden.

Im Gegensatz dazu haben sich Schmutzfangprodukte aus Kokos- und Polypropylenfasern – die sehr häufig anzutreffen sind – als wenig wirkungsvoll erwiesen. Vor allem die geringe Verschleißfestigkeit, sowie das schlechte Wiedererholungsvermögen, sind die negativen Kriterien dieser beiden Fasertypen. Sie werden relativ schnell ab- oder herunter getreten, sind platt und nehmen dann keinen Schmutz mehr auf.

Schmutz verunreinigt nicht nur und sorgt auf diese Weise für ein ungepflegtes Aussehen, sondern zerstört auch mit der Zeit. Bei weitem nicht nur die Teppichbodenfasern bzw. -garne und damit die Teppichbodenoberflächen werden beschädigt, sondern auch **alle** harten und glatten Bodenbeläge. Sieht man sich beispielsweise einmal eine Eingangssituation die mit einem Hartbelag ausgestattet ist Richtung Eingangstüre bzw. im Gegenlicht an, wird man eindeutig feststellen, dass und vor allem in wieweit der Stein, der Marmor, der Granit etc. an den genutzten Stellen beschädigt sind und wie diese in weitgehend ungenutzten Bereichen noch ihr ursprüngliches Aussehen zeigen.

Speziell dann, wenn objektiv betrachtet aus dem „sauberen“ Teppichboden keinerlei Schmutz mehr entfernt werden kann, er aber trotzdem noch schmutzig bzw. nicht ganz sauber wirkt, muss von einer Beschädigung des Florgarnes ausgegangen werden. Dieses kann sowohl abgenutzt, als auch „nur“ angeraut sein. In etwa ist dieser Zustand vergleichbar mit dem Anschleifen eines glänzenden Kunststoffstücks, das nach dem Schleifvorgang trotz hervorragender Reinigungsvorgänge immer trüb und matt aussieht. Entgegen aller Bemühungen wird es nicht mehr glänzen.

Im Regelfall wird ein Teppichboden, der im Rahmen seiner **geprüften** Belastungskriterien genutzt wird, bei **optimalen** Voraussetzungen **mindestens** 15 – 20 Jahre gute Dienste leisten. Sicher wird er mit den Jahren der intensiven Beanspruchung nicht mehr wie neu aussehen, aber selbst am Ende seiner Nutzungszeit wird er optisch immer noch einen ansprechend guten Eindruck

machen. Je weniger sich um die Reinheit des Belages gekümmert wird, desto höher sein Verschleiß bzw. desto schneller seine negative Oberflächenveränderung.

2.0 Unterhaltsreinigung

Unter dem Begriff „Unterhaltsreinigung“ versteht man die tägliche Entfernung von Flecken (Detachur) und das – ebenfalls tägliche – gründliche Absaugen des losen Schmutzes. Dieser Vorgang muss unmittelbar nach der Verlegung eines Teppichbodens beginnen.

2.1 Bürststaubsaugen

Für die gründliche Unterhaltsreinigung eines Teppichbodens **muss unbedingt** ein leistungsstarker **Bürststaubsauger** (Saugleistung ≥ 200 Watt; ca. 50 l/Sek.), zum Einsatz kommen, dessen jeweilige Bürstenwalze – unabhängig vom eingesaugten Luftstrom – über einen eigenen Antrieb verfügt. Durch eine gleichzeitige Bürst- und Saugwirkung wird loser Schmutz wirkungsvoll aus der Tiefe geholt und an den Fasern haftender Schmutz von diesen abgestreift.

Mit dem vielfach eingesetzten als „normal“ bezeichneten **Bodenstaubsauger**, dessen lange leichte Sauglanze lediglich mit einer glatten Düse und einigen mickrigen herausklappbaren, und ansonsten unbeweglichen, fast starren kurzen Bürstchen ausgestattet ist, kann die wirkungsvolle Unterhaltsreinigung von Teppichböden nicht durchgeführt werden. Dieser Saugertyp ist nur und ausschließlich für Glattböden konstruiert und auch nur dort wirkungsvoll einsetzbar. Insofern kann also bei diesen Geräten im Zusammenhang mit Teppichboden von einem „normalen“ Staubsauger keine Rede sein.

Allerdings ist der Bürstsaugvorgang für Nadelvliesbeläge nur bedingt und für Shags nicht geeignet, da sich die Bürsten im Regelfall in dem hohen Flor des Shags „festbeißen“ und so diesen Vorgang einerseits kompliziert und aufwändig gestalten, andererseits genau aus diesem Grund eine Beschädigung der Belagsoberfläche nicht ausgeschlossen werden kann. Üblicher Weise werden beim Bürstsaugvorgang die Oberflächen von Nadelvliesbelägen bis zur Unansehnlichkeit aufgeraut.

Angegebene Wattzahlen im Bereich von **unter** 300 Watt geben überwiegend die Saugkraft an, die an der Saugdüse – unmittelbar über dem zu saugenden Produkt – gemessen werden kann. Bei Wattzahlen **über** 300 Watt hingegen handelt es sich **keineswegs** um ein Qualitätsmerkmal. Diese Werte geben lediglich den Verbrauch der jeweiligen Elektrogeräte – also auch den von Staubsaugermotoren – an und nicht deren Leistung. Hohe Watt- bzw. Stromverbrauchszahlen stehen allerdings eher selten im Zusammenhang mit der suggerierten Leistung. Nicht zuletzt aus diesem Grund schränken die geltenden EU-Richtlinien den Stromverbrauch von Staubsaugern ein. Seit dem 01. September 2017 dürfen nur noch Geräte mit einem Stromverbrauch von maximal 900 Watt in den Verkehr gebracht werden.

Es muss darauf geachtet werden dass der Bürstenverschleiß kontrolliert wird, sodass die Bürsten frühzeitig ausgetauscht werden können bevor sie ihre Wirkung einbüßen. Auch vorhandene Staubsaugerbeutel müssen frühzeitig ausgewechselt werden. Sie sollten im Regelfall etwa 1/3 bis maximal 1/2 gefüllt sein, bevor sie gegen neue Staubtüten ersetzt werden.

Außerdem sollte der Sauger nicht zu schnell bewegt werden, wie er zumindest die Gelegenheit erhalten muss, den Schmutz aufzunehmen. Denn nur wenn der Sauger die Möglichkeit dazu erhält, ist er dazu auch in der Lage. Deshalb ist Schnelligkeit beim Saugvorgang kontraproduktiv. Für den ordnungsgemäßen Saugvorgang ist erfahrungsgemäß ein maximaler Zeitaufwand von 10 Sekunden/m² nötig – das entspricht einer Stundenleistung von ca. 360 m² freier, unverstellter Fläche.

Winzige Schmutzpartikel werden in nahezu allen Fällen aufgrund eines ungeeigneten Staubsaugers bzw. einer unzureichenden Staubsaugerhandhabung eher selten aus dem Teppichboden entfernt und sorgen daher im Laufe der Zeit geradezu selbstverständlich für eine langsam vor sich gehende Verschmutzung.

2.2 Reinigungsmittel

Auf dem Markt wird eine Vielzahl an Reinigungsmitteln angeboten. Ungeachtet dessen ob der Anwender den Reinigungsmitteltyp bereits kennt oder nicht, sollte er das Mittel vorher testen. Dazu schüttet man es in eine Untertasse und lässt

das Wasser verdunsten. Übrigbleiben darf ein **nicht** klebriger kristalliner Rückstand, der mit den Fingern problemlos zerteilt werden kann. Vor dem Einsatz **aller anderen** Reinigungsmittel muss grundsätzlich gewarnt werden.

Flüssig bleibende, klebrige und/oder matschige Reinigungsmittel, die nach erfolgter Reinigung geradezu zwangsläufig in der Teppichbodenkonstruktion verbleiben da sie nicht entfernt werden können, richten dort zum Teil einen großen Schaden an. So führen **ungeeignete** Reinigungsmittel nicht nur zu einer sehr schnellen Wiederanschmutzung des Teppichbodens, sondern auch zu einer Verpappung der Faser, mangelndem Wiedererholungsvermögen und damit zu überhöhtem Verschleiß.

Außerdem sind für Teppichboden ungeeignete pH-Werte der eingesetzten Reinigungsmittel **häufig** für irregulierbare Farbschädigungen verantwortlich. Das wiederum führt letztendlich zur Unzufriedenheit des Nutzers, der selbstverständlich nicht versteht, warum sein **gereinigter** Teppichboden plötzlich derart viele Nachteile hat und diesen Umstand überwiegend einer mangelnden Teppichbodenqualität zuschreibt, obwohl die Mängelursache in der Verantwortung des ungeeigneten Reinigungsmittels bzw. dessen Hersteller liegt.

2.3 Fleckentfernung (Detachur)

Um Flecken dauerhaft zu entfernen ist es wichtig, die Flecks substanz nicht nur zu lösen, sondern sie wirklich aus dem Teppichboden herauszuholen. Da einige Flecks substanz auf Dauer aggressiv wirken, sollte die Fleckenbehandlung so früh wie möglich stattfinden. Dadurch ist nicht nur der Reinigungserfolg größer, sondern es wird auch die Möglichkeit reduziert, dass bleibende Schäden an Fasern und Farben entstehen.

Ungefähr 80 % aller Flecken können mit klarem kaltem Wasser entfernt werden. Frische nasse Flecken werden mit einem saugfähigen Stoff- oder Papiertuch aufgenommen. Dies geschieht, indem ein sauberes weißes saugfähiges Tuch auf die Flecks substanz aufgelegt wird. Mit der flachen Hand wird nun Druck auf dieses Tuch ausgeübt. Dieser Vorgang wird solange und so oft wiederholt, bis aus dem Teppichboden keine Flüssigkeit mehr aufsaugt wird.

Eingedickte und eingetrocknete Substanzen müssen mit einem Spachtel oder Messerrücken abgelöst und ausgebürstet bzw. abgesaugt werden. Wasserlösliche Flecken werden mit etwas Wasser nochmals angefeuchtet bzw. genässt und wie beschrieben erneut behandelt. Notfalls muss der Vorgang wiederholt werden. Um die Flecken nicht unnötig zu vergrößern, findet dieser Entfernungsvorgang immer von außen nach innen statt.

Sollte es nötig sein Flecken durch Herausreiben zu entfernen, sollte dieser Reibevorgang unbedingt immer gerade – vom eigenen Körper weg und zurück – durchgeführt werden. Kreisende Bewegung bei der Fleckenbehandlung auf kleiner Teppichbodenoberfläche führen zu irregulierbaren Florverlagerungen.

Eine schonungsvolle Detachurart ist die folgende:

Ein Küchenhandtuch wird auf die **flüssige** Verfleckung gelegt, angedrückt und von oben mit Wasser kräftig angesprüht. Aufgrund osmotischer* Kräfte zieht nun das Küchentuch die Verfleckung wie mit Geisterhand aus dem Teppichbodenflor. Wird das Tuch angehoben, ist die Wirkung sofort aufgehoben und kann an dieser Stelle des Handtuchs auch nicht mehr aktiviert werden. Eine Fortsetzung der Behandlung bedingt eine andere, frische Stelle des bereits gebrauchten Tuches oder ein anderes Küchenhandtuch.

(*) Osmose = Übergang des Lösemittels einer Lösung in eine stärker konzentrierte Lösung durch eine feinporige Scheidewand.

Nur wenige Fleckenarten sind allein lösemittellöslich. In diesem Falle ist eine Sonderbehandlung mit handelsüblichen Fleckentfernern erforderlich. Sie dürfen nie direkt auf den textilen Bodenbelag gebracht werden, sondern immer nur mittels eines getränkten weißen Tuches, um eine Flor- und Farbschädigung, eine Beschädigung der Rückenbeschichtung oder ein Lösen der Klebung zu vermeiden.

Aus ökologischen Gründen sollten unbekannte Flecken zunächst wie wasserlösliche behandelt werden. Ist dies nicht erfolgreich, sollte die Fleckenstelle nachdem sie wieder trocken ist, mit einem Fleckentferner gereinigt

werden. Vor der erneuten Nutzung müssen diese behandelten Stellen zunächst trocknen und sollten anschließend ausgebürstet werden.

Eine Reihe an Flecken kann auch „trocken“ mit Reinigungsgranulat entfernt werden. Hierzu wird das Granulat (siehe dort) aufgestreut, mit einer Handbürste eingebürstet und nach dem Trocknen abgesaugt.

ANKER empfiehlt derzeit*

| Reinigungs-Vorgang | Produktname | Hersteller |
|--|--------------------|--|
| Detachur – organische Verschmutzung; wasserlösliche Verfleckung | Expert A | Huk-Ernst e. K. Rotrehre 14 31541 Bad Nenndorf Tel.: 05723 – 8 26 79 Fax: 05723 – 8 10 16 E-Mail: info@huk-ernst.de |
| Detachur – an organische Verschmutzung; lösemittellösliche Verfleckung | | |
| Detachur von Gerbsäure-Verfärbungen: Kaffee, Tee, Rotwein etc. | Expert C | |
| Garnpad-Reinigungsverfahren | Applikator | |
| Sprühextrahierverfahren | Vorsprüher | |

* Eine Liste mit weiteren von **ANKER** geprüften und für **ANKER**-Teppichböden als „geeignet / ungeeignet“ bewerteten Reinigungsmitteln senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu. Allerdings dient diese Liste lediglich als Orientierungshilfe und entlässt den Anwender nicht aus seiner Verantwortung das Reinigungsmittel vor der Anwendung selbst auf Eignung zu prüfen.

3.0 Reinigungsintervall

Sind die Zeiträume zwischen den einzelnen Reinigungen sehr lang, wird es zum Teil unmöglich, Flecken komplett zu entfernen. Außerdem wird der Teppichboden insgesamt unansehnlich, er vergraut und seine Optik wird zunehmend schlechter. Deshalb empfehlen wir neben einer Gesamtflächenreinigung, die aus Werterhaltungsgründen regelmäßig etwa alle 1 – 2 Jahre oder bei Bedarf durchgeführt werden sollte, Teilflächenreinigungen durchzuführen.

Bei einer Teilflächenreinigung handelt es sich um die Zwischendurchreinigung bestimmter Teilbereiche – wie zum Beispiel Laufstraßen, Türeingänge, Treppen, Flure und dergleichen. Sie soll die öfter genutzten und dadurch eher verschmutzten Bereiche, den angrenzenden größeren Flächen optisch anpassen. Mit dieser Maßnahme kann die sehr viel umfangreiche Gesamtflächenreinigung hinausgezögert werden.

4.0 Reinigungsablauf

Professionell, fachlich richtig durchgeführte Teppichbodenreinigungen werden immer gemäß RAL 991 A3 (RAL = **Reichs-Ausschuss-für Lieferbedingungen**) vorgenommen. Dadurch ist die Überprüfbarkeit der ausgeführten Reinigungsarbeiten und somit die Vergleichbarkeit des Reinigungspreises überhaupt erst möglich.

In der RAL 991 A3 ist die ordnungsgemäße und fachlich sinnvolle Vorgehensweise definiert:

1. Prüfen der Belagsart
2. Prüfen der Befestigungsart
3. Bürststaubsaugen
4. Prüfen der Verfleckung / Detachur
5. Grundreinigungsvorgang
6. Prüfen der Verfleckung / Nachdetachur
7. Bürststaubsaugen

Damit wird deutlich, dass ein Teppichboden sowohl vor, als auch nach einer intensiven Reinigung gründlich gebürstsaugt wird – unabhängig vom eingesetzten Reinigungsverfahren!

5.0 Reinigungsverfahren

Folgende Reinigungsverfahren bieten sich zur Teppichbodenreinigung an.

5.1 Trocken

5.1.1 Garnpad

Das Garnpadverfahren ist die wohl umweltfreundlichste und geräuschärmste Trockenreinigungsmöglichkeit. Dieses Verfahren ermöglicht auf schonungsvolle Art und Weise die einfache Säuberung von Teilflächen.

Mittels Sprühpumpe wird ein Reinigungsmittel aufgesprüht, das mit einem Spezialpad eingearbeitet wird. Dieses Pad wird mit einer Einscheibenmaschine die mit einem speziellen Treibteller ausgerüstet ist, mit ca. 200 – 400 Umdrehungen/min. horizontal kreisförmig auf dem Teppichboden bewegt. Dadurch wird der Schmutz gelöst und auf das Pad gezogen. Der Teppichboden wird minimal beansprucht und muss nach erfolgter Reinigung nur noch gebürstsaugt werden. Je nach Einsatzmenge des Reinigungsmittels kann der Teppichboden innerhalb von etwa 20 – 30 Minuten nach erfolgter Reinigung wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Der Nachteil dieses Verfahrens besteht in der Aufnahmebegrenztheit der Pads. Um nicht Unmengen dieser Pads anschaffen zu müssen, sollte dieses Reinigungsverfahren sehr frühzeitig eingesetzt werden – also bereits dann, wenn man die Verschmutzung kaum bzw. noch nicht sieht.

Aufgrund seiner Horizontalbewegung ist das Garnpadverfahren sowohl für grobe Boucléteppichböden aus Spinnfasergarn, als auch für Shags nur sehr eingeschränkt einsetzbar.

5.1.2 Granulat

Das feuchte Reinigungsgranulat wird auf die zu reinigenden Flächen aufgestreut – je nach Verschmutzungsgrad ca. 50 – 100 g/m² (etwa eine Hand voll) und mittels spezieller Maschinen mit zwei kontrarotierenden Walzenbürsten in den Teppichboden eingebürstet. Durch diesen Bürstvorgang lösen die speziellen Schmutzlöser den Schmutz von den Fasern und binden ihn. Ferner werden durch den Bürstvorgang Flecken entfernt.

Es sollte immer nur so viel Granulat aufgestreut werden, wie anschließend sofort eingearbeitet werden kann, da unmittelbar nach dem Aufstreuen die enthaltenen reinigungsaktiven Substanzen frei werden und zu verdunsten beginnen.

Bis das Granulat so trocken ist dass es durch gründliches Saugen entfernt werden kann, kann je nach aufgetragener Granulatmenge zwischen einer und zwei Stunden dauern. Solange bleibt es im Teppichboden. Da allerdings der Teppichboden während des Reinigungsvorganges begangen werden kann, spielt die Verweildauer keine wesentliche Rolle.

5.2 Halbnass

5.2.1 Walze-/Doppelwalze

Walzenreinigungsmaschinen bestehen im Wesentlichen aus zwei Flüssigkeitsschalen mit entsprechenden Öffnungen / Sprühdüsen, zwei (bis drei) kontrarotierenden Bürstenwalzen und – wenn auch nicht bei allen – einem elastischen Transportband.

Durch die Öffnungen / Sprühdüsen gelangt Reinigungsflüssigkeit aus der Frischwasserflüssigkeitsschale auf die Teppichbodenoberfläche und/oder auf die Walzen. Die mit Borsten bestückten Walzen arbeiten diese Flüssigkeit in den Belag ein. Da die Borsten während der Rotation direkten Kontakt zum Teppichboden haben, werden sie dabei nach vorne gedrückt – sie werden auf diese Weise gespannt. Neigt sich der Kontakt zum Teppichboden seinem Ende zu, schießen die Borsten aufgrund der plötzlich einsetzenden Spannungsentlastung nach hinten und spritzen den gelösten Schmutz auf das elastische Transportband. Dieses transportiert den Schmutz in die Schmutzwasserauffangschale.

Der Teppichboden wird nicht sehr nass und kann relativ zügig wieder benutzt werden. Kommen entsprechend weiche Bürsten zum Einsatz, sind diese in der Lage verhältnismäßig gezielt feine Schmutzpartikel aus dem Teppichboden zu entfernen. Der überwiegende Schmutzanteil wird aufgenommen, ohne dem Teppichboden Schaden zuzufügen. Die Trockenzeit beträgt nur etwa 60 Minuten.

5.2.2 Schrubber

In diesem Waschautomaten kommt nicht wie üblich eine rotierende Bürste zum Einsatz, sondern eine Art schwingende Schrubberbürste, die mit hoher Geschwindigkeit vor allem vertikal in den Teppichbodenflor bewegt wird.

Eine Reinigungsflüssigkeit wird mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruck aufgesprüht. Nun wird innerhalb der Schrubbermaschine eine geringe Menge Wasser vor die schrubberähnliche Bürste auf den Teppichboden gesprüht. Die Bürste massiert das Wasser-Reinigungsmittel-Gemisch ein.

Sofort im Anschluss daran wird die schmutzige Reinigungsflotte wieder abgesaugt. So ist eine äußerst schonungsvolle Reinigung des Belages möglich. Wird der Teppichboden bei einem solchen Reinigungsvorgang nur ein- bis zweimal mit Wasser besprüht, ist er danach kaum nass und bereits nach 2 – 3 Stunden wieder vollständig nutzbar.

5.3 Nass

Inzwischen sind diverse Nassreinigungsmethoden im Einsatz. Ob von einer LKW-Plattform aus, oder mit Hochdruckgeräten, nichts ist abstrus genug, um nicht als **die** Reinigungsmethode angepriesen zu werden. Trotzdem werden im Regelfall überwiegend die klassischen Nassreinigungsmethoden angeboten. Aus Unkenntnis und/oder missverstandenen technischen Informationen, ist hierbei die Fehlerquote allerdings recht hoch. Deshalb ist es wichtig, auch unscheinbare, unwichtig scheinende Details unbedingt zu beachten.

5.3.1 Sprühextraktion

Bei dem schonungsvollen Sprühextraktionsvorgang, wird ebenfalls erst das Reinigungsmittel mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruck auf den Teppichboden gebracht. Ohne mechanische Unterstützung wird nach kurzer Einwirkzeit mit einer Sprühextraktionsmaschine klares Wasser in den Teppichbodenflor gesprüht und unmittelbar im Anschluss daran, die mit Schmutz beladene Reinigungsflüssigkeit wieder abgesaugt.

Von der Verweildauer der Sprühdüse auf dem Teppichboden hängt es ab, ob stellenweise mehr oder weniger Flüssigkeit in den Teppichbodenflor gesprüht wird. Erst nachdem der Teppichboden wieder komplett trocken ist, kann er uneingeschränkt genutzt werden.

5.3.2 Waschautomat (Scheuersaugmaschine)

Waschautomaten / Scheuersaugmaschinen sind im Grunde kompakte Sprühextrahiermaschinen mit vorgeschalteter Bürstenwalze, die mit relativ mäßiger Geschwindigkeit in bzw. auf dem Teppichbodenflor bewegt rotiert.

Auch hier wird eine Reinigungsflüssigkeit mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruk aufgesprüht. Nun wird Wasser vor die rotierende Bürste auf den Teppichboden gesprüht. Das Wasser-Reinigungsmittel-Gemisch wird von dieser Bürste einmassiert und im Anschluss daran wieder abgesaugt.

Beim Einsatz der richtigen Bürstenhärte, ist auf diese Weise eine äußerst schonungsvolle Reinigung des Belages möglich. Wird der Teppichboden bei einem solchen Reinigungsvorgang nur ein- bis zweimal mit Wasser besprüht, ist er nach ungefähr 6 – 8 Stunden wieder vollständig nutzbar. Nachteil der Maschinen ist deren Unhandlichkeit aufgrund ihrer Größe.

5.3.3 Trocknung

Entscheidend ist aber, ganz gleich welche Methode angewendet wird, der Bodenbelag darf während der Nassreinigung nicht begangen werden und er muss vollkommen trocken sein, bevor dies wieder geschieht. Schließlich weist ein nasser Belag ein relativ hohes Adhäsionsvermögen auf. Ähnlich wie nasse Hände schneller und deutlicher anschmutzen als trockene, wenn man sie beispielsweise in Sand steckt, schmutzt der Bodenbelag, wenn er in diesem Zustand begangen wird, sehr viel schneller an, als wenn er völlig trocken wäre.

Je nach Belagsqualität, der Menge des Flüssigkeitseintrages und des zur Zeit der Reinigung herrschenden Klimas sowie den Be- bzw. Entlüftungsmöglichkeiten, kann eine komplette Durchtrocknung zwischen 24 und 72 Stunden dauern.

6.0 Richtlinie zur Fleckentfernung

| Substanz | Veränderung | Entfernung |
|---|---|--|
| Blut | rote Flecken (gealtert: braune Flecken) | mit klarem kaltem Wasser übergießen und anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren |
| Butter | gelblich helle Flecken | mit klarem heißem Wasser übergießen und anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A |
| Cola | bräunliche Flecken | mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren |
| Curry | orangefarbene Flecken | mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C |
| Ei roh / weich | | auflöffeln, mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren |
| Fett | gelbliche Flecken | mit klarem heißem Wasser übergießen und anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A |
| Fruchtsäfte (Orange, Apfel, Traube) | verschieden | mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A |

| Substanz | Veränderung | Entfernung |
|--|--------------------------|---|
| Honig | Bernsteinfarbene Flecken | mit klarem heißem Wasser übergießen; mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren |
| Kaffee | braune Flecken | frische Flecken mit trockenen Tüchern aufnehmen, danach mit stark kohlesäurehaltigem Mineralwasser übergießen und extrahieren. Nur bei eingetrockneten Flecken Dialyson Expert C direkt einsetzen |
| Kakao | bräunliche Flecken | mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A |
| Kaugummi | | wegkratzen; Dampfreinigungsgerät; Lösemittelhaltiger Reiniger |
| Ketchup | orangefarbene Flecken | mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C |
| Kondensmilch | gelblich-weiße Flecken | mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A |
| Konfitüre | rot-bräunliche Flecken | mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C |
| Kugelschreiber | verschieden | Lösemittelhaltiger Reiniger |
| Unter Umständen bedürfen einzelne Flecken einer weiteren Behandlung | | |

| Substanz | Veränderung | Entfernung |
|--------------------|------------------------|--|
| Margarine | gelblich-helle Flecken | mit klarem heißem Wasser übergießen und anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung |
| Marmelade | rot-bräunliche Flecken | mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C |
| Milch | weiße Flecken | mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A |
| Schuhcreme | verschieden | Dialyson Expert A |
| Senf | ockerfarbene Flecken | mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C |
| Streichkäse | gelblich-weiße Flecken | wegkratzen, mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A |
| Suppe | verschieden | mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A |
| Tee | bräunliche Flecken | frische Flecken mit trockenen Tüchern aufnehmen, danach mit stark kohlesäurehaltigem Mineralwasser übergießen und extrahieren. Nur bei eingetrockneten Flecken Dialyson Expert C direkt einsetzen. |

7.0 Bezugsquelle

| | |
|--|---|
| Schmutzfangzonen | Bürststaubsauger mit Staubbeutel |
| <p>C/R/O/ GmbH Feldheider Str. 70 - 74 40699 Erkrath Tel.: 0049 2104 – 91 92 0 Fax: 0049 2104 – 91 92 20 E-Mail: info@cro.de</p> | <p>SEBO Stein & Co. GmbH Wülfrather Str. 47-49 42553 Velbert Tel.: 0049 20 53 – 89 81 Fax: 0049 20 53 – 89 81 E-Mail:</p> |
| Bürststaubsauger ohne Staubbeutel | Reinigungsmaschinen |
| <p>Dyson GmbH Lichtstr. 43 B 50825 Köln Tel.: 0049 18 05 – 33 97 66 E-Mail: kundendienst@dyson.com.</p> | <p>Alfred Kärcher GmbH & Co. KG Alfred-Kärcher-Str. 28 – 40 71364 Winnenden Tel.: 0049 7195 – 14 - 0 Fax: 0049 7195 – 14 - 22 12 E-Mail: info@vertrieb.kaercher.com</p> |
| Padmaschine | Reinigungsmittel |
| <p>Cleanfix Reinigungssysteme GmbH Am Weiher 2 63505 Langenselbold Tel.: 0049 61 84 – 93 12 0 Fax: 0049 61 84 – 48 01 E-Mail: info@cleanfix.de</p> | <p>Huk Ernst e.K. Rotrehre 14 31541 Bad Nenndorf Tel.: 0049 57 23 – 8 26 79 Fax: 0049 57 23 – 8 10 16 E-Mail: info@huk-ernst.de</p> |

| | |
|---|--|
| Walzen- / Doppelwalzensystem | Reinigungsmaschinen |
| Allclean Reinigungs- und Umwelttechnik GmbH Steinbergstr. 3 04288 Leipzig Tel.: 0049 34297 – 60 96-10 Fax: 0049 34297 – 60 96-11 E-Mail: info@allclean.de | Kenter GmbH Günzburger Str. 60 89340 Leipheim Tel.: 0049 8221 – 27 99-0 Fax: 0049 8221 – 27 99-55 E-Mail: eheberger@kenter.de |

| | |
|--|--|
| Walzen- / Doppelwalzensystem | Walzen- / Mehrfachwalzensystem |
| Rotowash Reinigungsmaschinenfabrik GmbH A – 8435 Wagna Karl-Fink-Park 1 Tel.: 0043 3452 – 76 611-0 Fax: 0043 3452 – 76 611-52 E-Mail: office@rotowash.at | Progenta Veenendaalsestraatweg 14 b NL – 3921 EC Elst (Utr) Tel.: 0031 – 3 18 47 18 23 E-Mail: marjin@progenta.com www.progenta.com |

Hinweis

Wenn von Anfang an die öfter genutzten Stellen nach einem bestimmten sinnvollen Plan gereinigt werden, wird der gesamte Teppichboden stets in gutem Zustand sein.

Wird ein Teppichboden während seiner Nutzungszeit **nicht** sach- und fachgerecht gereinigt, besteht die übliche Gewährleistung des Herstellers **nicht**. Darüber hinaus hat ANKER keinen Einfluss auf eine sachgemäße und fachgerechte Reinigung und übernimmt aus diesem Grund keine Gewähr für das jeweilige Reinigungsergebnis.

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir Ihnen das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Darüber hinaus berücksichtigen Sie bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können. Und auf unserem ANKER YouTube-Channel können sie die Technik-Tipps visuell erleben <https://www.youtube.com/channel/UC3S8IzVc82NvwZ5bWLKeLxw>.



Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne:

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

– Anwendungstechnik –

Zollhausstraße 112

D-52353 Düren

Tel.: 0 24 21/ 804 – 351

Fax: 0 24 21/ 804 55 10

a.arbeiter@anker-dueren.de